

Nachstehend das Programm:

Vortragszyklen: 1. Ph. Dr. Professor Wilhelm Franz Exner, k. k. Sektionschef: „Über europäische Museen“, Durchschnittsfrequenz 205 Personen. 2. Professor Gustav Funke, Leiter der k. k. Musterwerkstätte für Korbflechterei in Wien: „Das Bambusrohr und seine Verwendung“, Frequenz 115 Personen. 3. Julius Brinckmann, Direktor des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg: „Kunst und Handwerk in Japan“ (mit skioptischen Demonstrationen), Durchschnittsfrequenz 280 Personen. 4. Ph. Dr. Moriz Dreger, Kustos am k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie: „Künstlerische Entwicklung der europäischen Weberei im Mittelalter und in der Neuzeit“ (mit skioptischen Demonstrationen), Durchschnittsfrequenz 190 Personen. 5. Regierungsrat Ph. Dr. Eduard Leisching, Vizedirektor des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie: „Geschichte der Barocke“ (mit skioptischen Demonstrationen), Durchschnittsfrequenz 312 Personen.

Die Direktion des k. k. Österreichischen Museums hat im Laufe der Monate Jänner, Februar und März an Sonntagnachmittagen von halb fünf bis sechs Uhr im Vorlesungssaale des Museums abermals zwei volkstümliche Museumskurse veranstaltet.

Der I. Kursus, fünfstündig, 8., 15., 22., 29. Jänner und 5. Februar, hatte den Titel: „Über die Entwicklung des Stiles im ausgehenden XVII. und im XVIII. Jahrhundert (Barock, Rokoko, Louis XVI, mit skioptischen Demonstrationen), Vortragender: Kustosadjunkt Dr. August Schestag; der zweite Kursus, fünfstündig, 12., 19., 26. Februar, 5. und 12. März, führte den Titel: „Klassizismus und Romantik“ (mit skioptischen Demonstrationen). Vortragender: Regierungsrat Dr. Eduard Leisching, Vizedirektor des k. k. Österreichischen Museums.

Die Zahl der Besucher des Museums betrug im Jahre 1905: 107.920 (— 3.087)\*. Davon kommen 85.405 auf die Sammlungen und Ausstellungen (— 1.199); 5.871 auf die Vorlesungen (— 1.040), 16.644 (— 848) auf die Bibliothek, 13.040 (— 539) am Tage und 3.604 (— 309) am Abend; 3.838 (— 816) zahlten Eintrittsgeld.

Besucher im	Jahr 1904	Jahr 1905
Jänner . . . . .	9.843	12.485**
Februar . . . . .	9.488	15.252
März . . . . .	10.415	13.172
April . . . . .	12.185	6.372***
Mai . . . . .	7.570	8.121
Juni . . . . .	2.599	6.637
Juli . . . . .	5.653	3.283
August . . . . .	5.626	2.566
September . . . . .	11.792	4.519
Oktober . . . . .	16.637	3.327
November . . . . .	10.164	15.115†
Dezember . . . . .	9.035	17.071
	111.007	107.920

FREQUENZ

Die Gipsgießerei des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie wurde mit Genehmigung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht am 1. Jänner 1905 an den Gipsformator Moritz Schroth in eigene Regie übergeben.

GYPSGIESZEREI

\* + und — bedeutet mehr und weniger als im vergangenen Jahre. Die Verminderung der Besuchsziffer findet ihre Erklärung darin, daß das Museum vom 21. Oktober bis 8. November 1905 wegen der Vorbereitungsarbeiten für die Hausindustrierausstellung geschlossen blieb.

\*\* Am 7. Jänner 1905 Eröffnung der japanischen Ausstellung.

\*\*\* Am 17. April 1905 Eröffnung der ersten Serie der österreichischen Hausindustrierausstellung.

† Am 9. November 1905 Eröffnung der Ausstellung österreichischer Hausindustrie und Volkskunst.